

zu kämpfen versuchst, sondern ihm sofort den Rücken zeigst und weggehst. Am besten beginnst du, mit einem anderen Menschen zu sprechen, um dich von der Versuchung abzulenken. Eine Kerze auszublasen ist oft sehr leicht, aber mehrere zugleich ist schwer. Wenn du in ein grösseres Feuer hineinbläst, dann kommt dir das Feuer entgegen.

GOTT bittet euch in dieser Fastenzeit nicht um grosse, abnorme Dinge, die jeder sehen kann, aber Er würde sich freuen, wenn ihr Ihm öfters kleinere Verzichte schenkt, und zwar solche, die nicht auffallen. Solches wertet GOTT sehr hoch, weil es weniger auf sich selbst, sondern mehr auf GOTT gemünzt ist, Ihm Freude zu machen, eine Überraschung zu bereiten. Denkt also beim Fasten nicht nur ans Essen oder Trinken, sondern denkt auch an viele andere Dinge. Wollen wir einmal schauen, wie viel Phantasie ihr für GOTT habt. Amen!

Predigtauszug vom 8. März 1987



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem + VATER und dem +
SOHN und dem + HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.



Gottwohlgefälliges Fasten GOTT beschenken

Meine Lieben, wir feiern heute den ersten Fastensonntag. Bedenkt, was man früher unter Fasten verstand. Viele verzichteten auf gewisse Speisen oder kasteiten sich sogar. Sie brachten Opfer, aber warum? Einfach, weil Fastenzeit war oder weil es in der Kirche so üblich war. Braucht es denn die Fastenzeit, weil du das Jahr hindurch nichts Entsprechendes tust?

40 Tage lang einfach nur im Opfer zu leben, ist heutzutage nicht ratsam. Denn man kann dabei in eine Sturheit geraten, ein Opfer einfach durchzuziehen, und läuft Gefahr, dass man nachher eine Mordseinbildung darauf hat und sich selber daran begeistert. Ich habe noch nie viel davon gehalten, Opfer zu bringen, die die Leute sehen. Erstens wird man dann eingestuft als ein grossartiger Opferbringer, man wird bewundert und verliert dadurch an Lohn bei GOTT. Zweitens kann man dadurch sogar Ärger hervorbringen. Alle Opfer, die du bringst, damit sie von anderen gesehen werden, verlieren an Wert. CHRISTUS sagte: „Die Linke soll nicht wissen, was die Rechte tut.“ An einer anderen Stelle sagte Er: „Wer seine guten Werke öffentlich zeigt und auf Erden dafür gross angesehen wird, hat seinen Lohn schon erhalten.“

Wie kann ich fasten?

Wer denkt, die Fastenzeit sei nur dazu da, weniger zu essen oder auf gewisse Speisen zu verzichten, ist falsch orientiert. Das wäre

so, wie wenn jemand sagt: „Allein mit Gebet komme ich in den Himmel, erhalte ich Gnaden.“ Gebet ohne gute Werke genügt nicht. Wenn ein Mensch den ganzen Tag beten, aber dennoch alle 10 Gebote übertreten würde, wäre er nicht gerechtfertigt vor GOTT. – Im Fasten soll man Phantasie walten lassen. Man kann z. B. hin und wieder den Mund halten, wenn es nicht nötig ist zu reden, aber es dazu reizt, oder schweigen, wo man zeigen könnte, dass man auch noch etwas weiss, vielleicht mehr als der andere. Man kann auf ausserordentliche Freuden verzichten, auf Television, Genuss für die Augen, die Ohren, den Gaumen, auf alle Arten von Genuss. Das heisst aber nicht, dass man schlechte Speisen essen soll, denn das wäre eine Sünde gegen den Leib. Mit allen Sinnen kann man fasten, selbst mit dem Tastsinn. Seid erfinderisch!

Mit der Zunge fasten

Wie der hl. Franz von Sales sagt, gibt es Menschen, die nicht wagen, in der Fastenzeit die Zunge mit einem Tropfen Wasser zu benetzen, und dann glauben, was sie Grosses getan hätten. Aber währenddessen haben sie mit der Zunge getötet, mit Kritik, übler Nachrede, unfrommen Worten. – Die Zunge ist eine der gefährlichsten Waffen, sie ist ein Skalpell oder ein Schwert. Ein Skalpell, richtig angewendet, kann einem Menschen das Leben retten, im geistigen Sinn auch der Seele. Umgekehrt aber kann die Zunge sogar töten. Eine gar gefährliche, aber auch segensreiche Waffe – immer zweischneidig!

Fasten, um GOTT zu erfreuen

Faste nicht zu eigenen Gunsten, obwohl das vor GOTT auch in Ordnung wäre, sondern um GOTT zu erfreuen. Das kannst du mit jedem kleinsten Verzicht. Und schön wäre es, wenn es der Nächste nicht erfährt, nur GOTT und dein Schutzengel. Schon jeher habe ich bemerkt, dass es bei GOTT mehr Wert hat, was ich für Ihn im Verborgenen tue als vor aller Welt. Wenn GOTT will, dass so etwas auf den Schemel gestellt werden soll, damit es allen leuchte, dann wird Er es

schon tun. Wenn es dir selber gar nicht angenehm ist, dass dein gutes Werk hervorgezeigt wird, dann hat es GOTT getan.

Fasten gibt Kraft gegen den Teufel

Fasten, ein Verzicht auf dieses oder jenes, hat eine gewaltige Kraft gegen den Versucher, den Teufel, der immer wieder versucht, uns anzugreifen. Man meint vielleicht, CHRISTUS hätte während der 40 Tage in der Wüste sich nur der Speise enthalten müssen. Nein, nein, an diesem Ort war auch fürs Auge alles öde. Sein Sendungsbewusstsein hat Ihn zu den Menschen getrieben. Er wollte aber 40 Tage warten, verzichten in Seiner Liebe, bei den Menschenkindern zu sein. Auch das war Verzicht und Opfer.

Dieses Evangelium enthält etwas ganz Interessantes. Der Böse, der Versucher, rezitiert viermal die Heilige Schrift, und zwar Wort für Wort, indem er zum SOHNE GOTTES sagt: „Es steht geschrieben ...“ Das sollte euch zur Vorsicht mahnen, dass ihr nicht einfach denkt, der Teufel sei ein Wesen, das nur von Sünde spricht, euch zur Sünde animiert. Ihr sollt merken, dass der Teufel ein Hochgelehrter ist und als gefallener Engel die Heilige Schrift in- und auswendig kennt. Dieses Evangelium zeigt, wie beschlagen Satan in der Bibel ist. Er existierte ja schon, bevor GOTT die Erde und die Menschen geschaffen hat, respektive das Leben auf der Erde.

Deshalb gib Acht, wenn dir manchmal diese oder jene Zitate aus der Heiligen Schrift durch den Kopf gehen und du darüber in Zweifel oder Unruhe gerätst. Wenn du darüber nicht hinwegkommst, geh zum Priester oder komm zu mir und frage. Lass dich nicht auf solch stumme Diskussionen ein, denn viele sind gefallen, weil sie glaubten, sie könnten die Heilige Schrift auslegen. Der Versucher ist ein Engel und du wirst dich mit ihm nie geistig messen können. Nur in einem kannst du stärker sein als er: Sofern du im Stande der Gnade bist und GOTT bittest, wirst du nicht fallen können, wenn er dich zur Sünde verführen will. Diese Kraft hast du, sofern du bei Grübeleien oder Anfechtungen nicht anfängst, mit ihm zu diskutieren, oder aus eigener Kraft
